Fotos Mairallye 2010 - Reisebericht

dust-and-diesel.de

RALLYE HUMANITAIRE

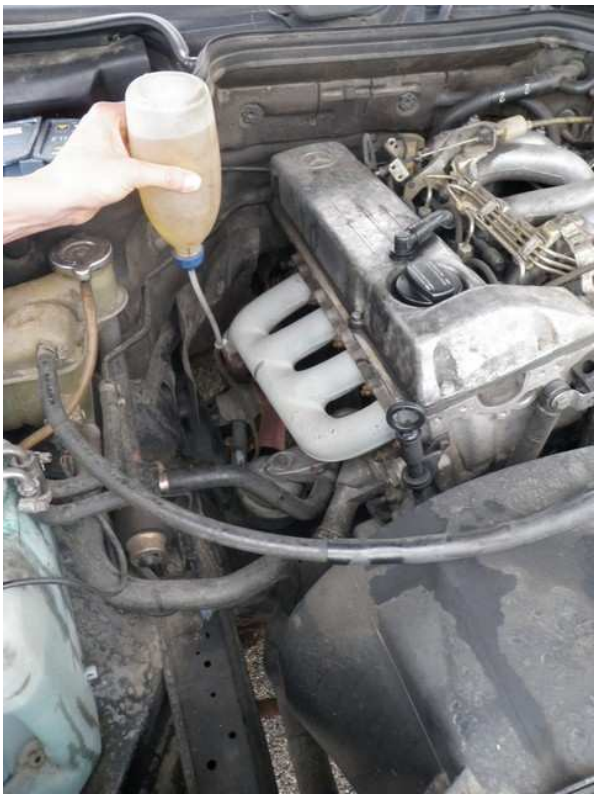
Die Rallye startet am 2. Mai 2010 in Tarifa, Südspanien.

Schon bei der Anreise passieren erste Pannen, Hubert klagt bei Nimes über den Totalausfall seiner Kupplung.

Der Versuch ohne Kupplung weiterzufahren scheitert, wir entschliessen uns zur Reparatur.

Ausbau, Reparatur und Wiedereinbau des defekten Nehmerzylinders. Entlüften der Kupplungshydraulik.

Zur Feier der gelungenen Reparatur gibts lecker Kuchen!



02.05.2010

Ankunft in Tarfia.

Erholen von der anstrengenden Anfahrt, Zeltaufbau, baden

in der Meerenge von Gibraltar:

Ein Team ist bereits mit Reparaturen beschäftigt, dies sollte zur Gewohnheit werden, das Team aus Erfurt bekamen wir selten ohne ölige Finger und Werkzeug in der Hand zu Gesicht.

03.05.2010

Überfahrt nach Marokko.

Bei Tagesanbruch fahren wir in den Hafen, der MB100 des K-Dema Teams ist zu hoch für die Fähre, alle packen mit an um den Dachträger zu demontieren.

Trotzdem steckt der Bus nach wenigen Metern im Autodeck fest, weiter gehts erst nachdem wir die Luft aus den Reifen

ablassen.

Die Schnellfähre legt ab, Hubert misst mit seinem GPS die Geschwindigkeit des Katamarans, fast 60km/h!

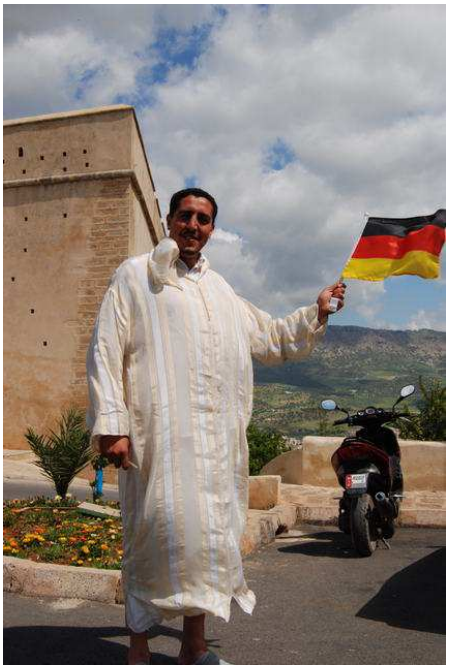
04.05.2010

Ruhetag in Fes, Stadtbesichtigung.

Töpferviertel:

Rallyefahrer:

Unser Stadtführer El Wafi.



05.05.2010

Fahrt entlang des hohen Atlas nach Marrakech:

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

06.05.2010

Ruhetag Marrakech.

Campingplatz Marrakech mit großem Pool.

Stadtbesichtigung Marrakech, gegen Abend erwacht die Stadt.

07.05.2010

Über das Atlasgebirge Richtung Tinerhir.

Wie verlassen den Norden Marokkos und fahren die Straße der Kashbas. Historische Berberfestungen säumen den Weg:

Am höchsten Punkt der Strecke, mehr als 2000 Höhenmeter über Meeresniveau platzt der Kühler von Caro und John.

Zum Glück finden wir schnell Ersatz, der neue Kühler wird eingebaut.

Dadesschlucht:

Abends am Campingplatz, ein Team ist wieder mal am schrauben.

08.05.2010

Pistenfahrt nach Zagora.

Heute gehts ins Gelände, uns erwartet eine heftige Steinpiste mit tiefen Queds und sandigen Passagen.

Kurze Pause, der 124er von Sebastian und Michael hat "irgendwas" verloren.

Carola und Marina, beide fühlen sich auf den Pisten mittlerweile richtig wohl:

K-Dema im MB100, Vollgas:

Nomaden schöpfen Wasser aus einem an der Piste gelegenen Brunnenschacht.

Der von Florian ausgewählte Rastplatz für die Mittagspause entpuppt sich als Sandfeld.

Die Piste fordert ihren Tribut.

D
WÜ SQ 814

Ankunft in der Oase Zagora, ein traumhafter Campingplatz mitten in einem Palmenhain gelegen.

Abends am Campingplatz, der Klassiker...Erfurt schraubt.

09.05.2010

Ruhetag in Zagora.

Viele Pannen auf der Piste nach Zagora und völlig erschöpfte Rallyefahrer machen die Entscheidung nicht schwer, hier ruhen wir uns einen Tag aus.

Said organisiert einen Ausflug in die Dünen, dieser "Spaziergang" entwickelt sich zur Sandschlacht, schaufeln und schieben im glühend heissen Sand ist angesagt.

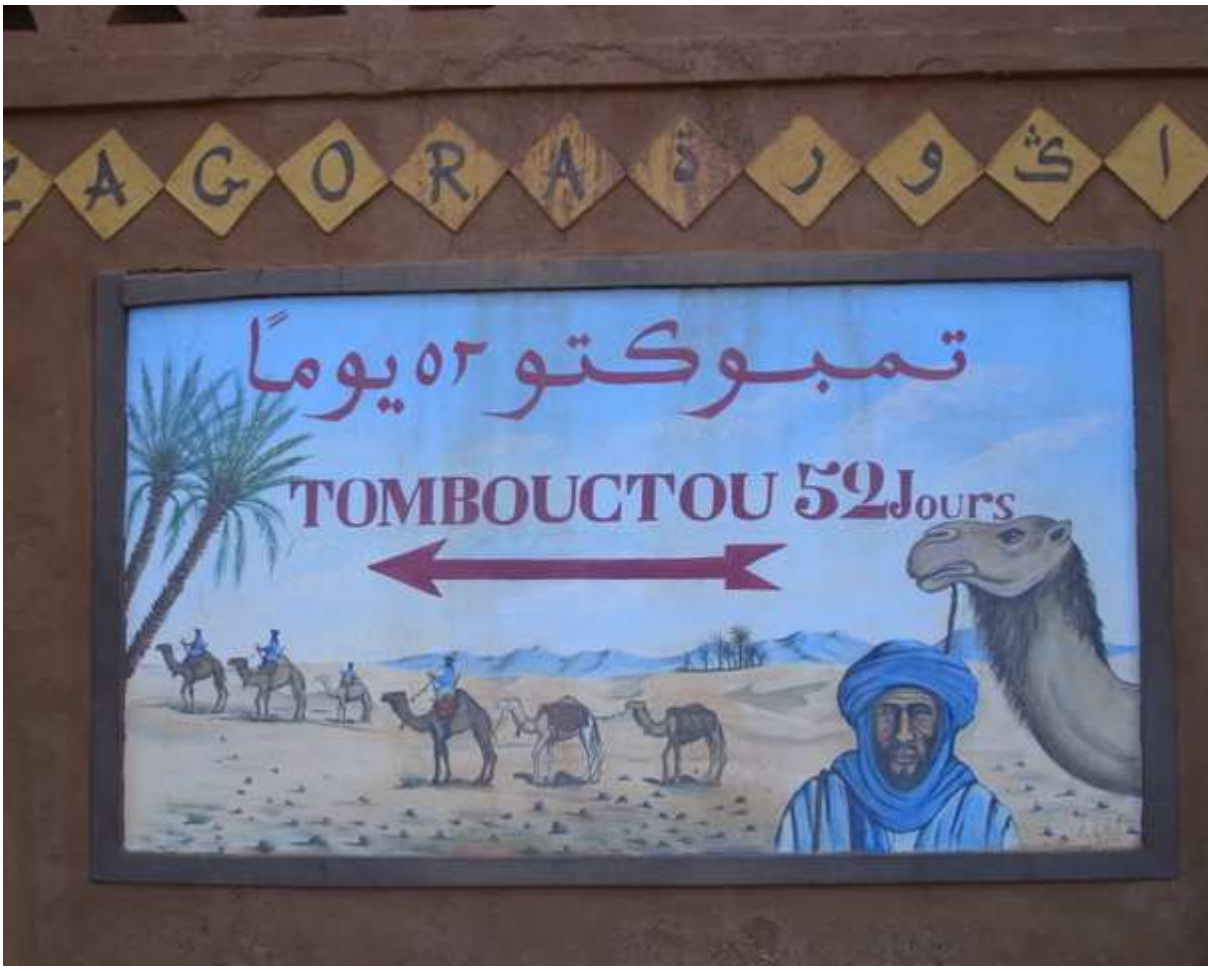
Team K-Dema
Team K-Dema
SHA 763R

Am Abend fabrizieren wir die erste Wüsten-Pizza. Wegen nicht vorhandenem Druckminderer und Manipulationen am Grill zugunsten einer größeren Heizleistung wäre dieser beinahe explodiert. Lecker wars trotzdem.

10.05.2010

Piste von Zagora nach Foum Zguid.

Wir starten am legendären Wegweiser in Zagora "52 Tage nach Timbouctou", und fahren ein Stück der alten Karavanenroute westwärts zur Oase Foum Zguid.



Die zu Anfang relativ gut befahrbare Schotterpiste wird immer schwerer befahrbar.

Ausgewaschene Bachläufe und vereinzelte Weichsandfelder sorgen für Abwechslung, erstaunlich, wie sich die Streckenverhältnisse innerhalb weniger Monate ändern.

Entschädigt werden wir durch sagenhafte Landschaften.

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

Einfahrt in die Oase Foum Zguid.

Unser Übernachtungsplatz an den Felsterrassen von Tissint.

11.05.2010

Vom Landesinneren an die Atlantikküste.

Heute gehts nach Bou Jerif, dem in den Bergen vor dem Plage Blanche gelegenen französischen Fort.

Auf der Strecke von Tissint Richtung Bouizakarne.

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

Schafe versperren den Weg.

Die Piste zum Campingplatz quert ein Flußbett.

Ankuft und sofortiger Tiefschlaf nach den anstrengenden

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

Etappen der letzten Tage.

12.05.2010

Entlang der Atlantikküste durch die marokkanische Westsahara.

Immer geradeaus.

Driftcontest auf der Piste zum Campingplatz.

Abendessen bei Luc im Berberzelt....

.....während ein Team wieder mal mit Reparaturen beschäftigt ist:

13.05.2010

Durch die Westsahara nach Dakhla.

Fast 600km stur geradeaus, wir erreichen Dakhla bei Sonnenuntergang.

14.05.2010

Ruhetag Dakhla.

Korhenni der Käufer unserer Fahrzeuge reist aus Mauretanien an, wir verhandeln die Verkaufspreise.

Kaum ist Korhenni abgereist testen Caro und John die Sprungqualitäten ihres 190ers.

Während ein Team schraubt...:

15.05.2010

Grenzübertritt nach Mauretanien.

Wir durchqueren das Minenfeld im Niemandsland im Konvoi.

Das TV-Team tastet sich durch ein Weichsandfeld, vorbei an ausgeschlachteten und durch Minen beschädigten Autos.

Ankunft in Nouadhibou, ein Team freut sich ganz besonders: Sebastian und Michael, das "Chaosteam" aus Erfurt. Ihr 300d hat es tatsächlich geschafft, die nächtelange Schrauberei hat sich gelohnt - der geschundene Diesel ist in Mauretanien angekommen.

16.05.2010

Ruhetag Nouadhibou.

Wir besichtigen das AEPN Waisenhaus, man erwartet uns bereits:

Unsere Ärztin, Sie betreut die 60 Kinder in Nouadhibou medizinisch.

Am Abend lädt uns Abda ins Elternhaus zum Essen ein, da man in Mauretanien Wohnräume grundsätzlich barfuß betritt, werden reihum Füße gewaschen.

Gegessen wird mit den Händen, auf die richtige Technik kommt es an.

17.05.2010

Fahrt nach Nouakchott.

Wir fahren die Strecke in Begleitung einer Polizeieskorte, bei 44 Grad und Sandsturm.

Besuch der von uns finanzierten Kindertagesstätte in Nouakchott, eine Motorradeskorte begleitet uns.

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

ASSOCIATION AIDE L'HUMANI

18.05.2010

Von Mauretanien nach Senegal.

Da die Zollformalitäten viel Zeit in Anspruch genommen haben brechen wir erst abends auf.
Renate und Helmut im T4 auf dem Damm Richtung Grenzübergang Diama.

dust-and-diesel.de
RALLYE HUMANITAIRE

19.05.2010

Ruhetag Zebrabar.

Nach den anstrengenden Tagen in Mauretanien einfach nur entspannen.

St.Louis:

Barbecueparty am Abend.

20.05.2010

Abreisetag Richtung Flughafen Dakar.

Das K-Dema Team, Robert und Dirk vor ihrem Taxi.

Wir bedanken uns ganz besonders bei Alexandra und Christina, die sich neben dem anstrengenden Rallyealltag um Kameras und Speicherplatten, Akkus, Stromwandler und Laptops kümmern mußten und unermüdlich am Filmen waren.
Unvergessen auch ihr täglicher Kampf mit dem sich selbst aufbauenden Zeltpalast...

Vielen Dank an die Teilnehmer für die tollen Tage mit Euch, für die fast 9000.- Euro Spendengelder und eine rundum gelungene Rallye.
Herzlichen Dank auch an Hubert, der die Bilder aller Teilnehmer gesammelt, auf CD gebrannt und verschickt hat.